

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Humor in ernster Zeit.

Sie konnten zusammen doch kommen!

Aus Luxemburg wird eine köstliche kleine Szene berichtet, die sich lezthün an der deutsch-luxemburgischen Grenze abgespielt hat. Ort der Handlung: die Moselbrücke zwischen Remich und Nennig. Handelnde Personen: ein luxemburgischer Barbier und ein deutscher Kunde. Seit Menschengedenken nämlich hatten die luxemburgischen Verschönerungsräte des Städtchens Remich viele verschönerungsbedürftige Kunden jenseits der Mosel sitzen. Die Passchwierigkeiten bereiteten diesem friedlichen Verkehr ein läbes Ende. Aber den Barbier wechset man nicht so schnell wie sein Hemd. Und wenn vollends kein Ersatz aufzutreiben ist, dann wird die Lage kritisch — und der Bart struppig. Soweit waren die Dinge bei einem preußischen Kunden eines Remicher Barbiers gediehen: Da kam der wachere Bauersmann auf einen guten Gedanken, ging entschlossen bis an das Brückenhäuschen auf der Moselbrücke und ließ seinen langjährigen Leibfriseur mit den notwendigen Handwerksgeräten auf die Brücke bescheiden. Der läßt sich's nicht zweimal sagen und eilt zum Zollhause. Hier nimmt ein dicht an die Grenzlinie herangeschobener Stuhl den bärigen Kunden auf, der seelenruhig und vergnügt seine zwei Wangen ins luxemburgische hinüberreicht, wo der pflichtgetreue Leibbarbier dem Stoppelgebilde seines Kunden mit gründlicher Gewissenhaftigkeit zu Leibe rückt. Der wachhabende Landsturmposten und eine große Volksmenge sahen diesem Idyll belustigt zu. So tatsächlich geschehen auf der Moselbrücke bei Remich.

\*